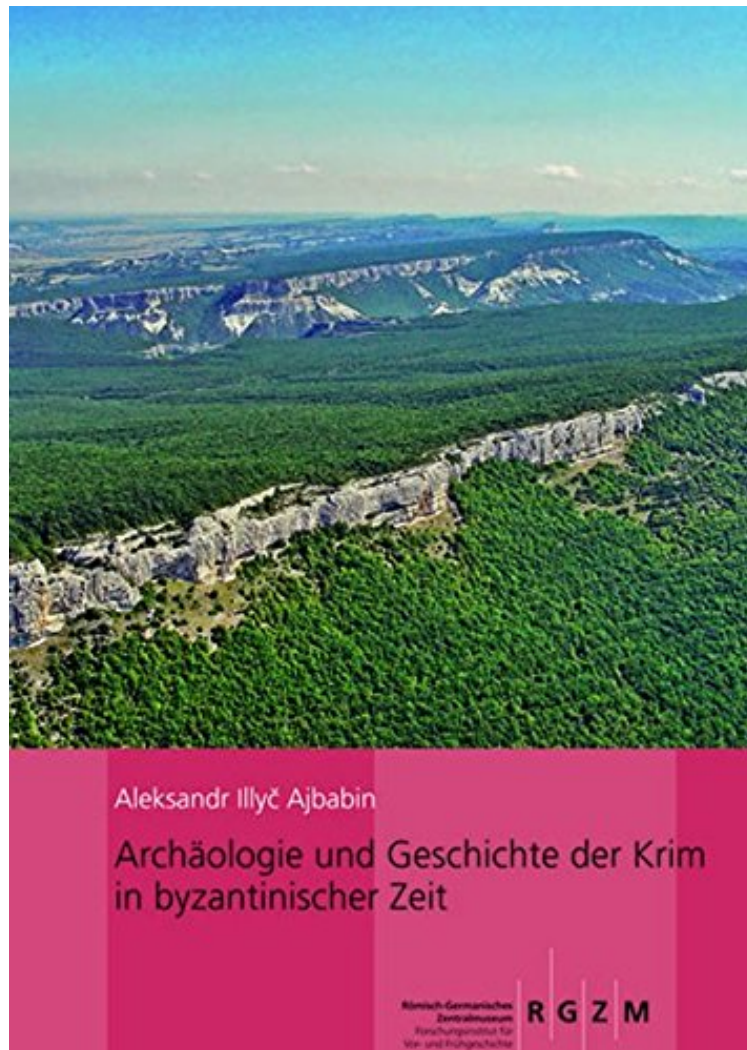


[Ebook pdf] Archologie und Geschichte der Krim in byzantinischer Zeit (Rmisch Germanisches Zentralmuseum / Monographien des Rmisch-Germanischen Zentralmuseums)

## Archologie und Geschichte der Krim in byzantinischer Zeit (Rmisch Germanisches Zentralmuseum / Monographien des Rmisch-Germanischen Zentralmuseums)

Von Aleksandr I. Ajbabin

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #4234409 in BcherVerffentlicht am: 2012-02-14Abmessungen: 12.09 x 1.06b x 8.54l, .0 Pfund Einband: Gebundene Ausgabe322 Seiten | File size: 30.Mb

Von Aleksandr I. Ajbabin : Archologie und Geschichte der Krim in byzantinischer Zeit (Rmisch Germanisches Zentralmuseum / Monographien des Rmisch-Germanischen Zentralmuseums) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Archologie und Geschichte der Krim in byzantinischer Zeit (Rmisch Germanisches Zentralmuseum / Monographien des Rmisch-Germanischen Zentralmuseums):

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Griechen, Goten und Chazaren  
Von Arthur  
Der vorliegende Band 98 aus der Reihe "Monographien des Römisch-Germanischen Zentralmuseums" ist die bearbeitete deutsche Übersetzung des Werkes "Die ethnische Geschichte der frühbyzantinischen Krim" von A. I. Ajbabin, das bereits 1999 in Simferopol auf Russisch erschien. Das Buch erfüllt mit Fundnoten, Quellennachweisen und umfangreichem Literaturverzeichnis alle Anforderungen, die man an eine wissenschaftliche Publikation stellen kann. Der deutsche Titel "Archologie...in byzantinischer Zeit" ist dagegen etwas irreführend, denn es geht nur um den Zeitraum von 240 bis 900 n. Chr. Tatsächlich lässt sich die byzantinische Zeit auf der Krim bis zum Erstentum Theodoro bis ins 15. Jahrhundert verlängern. Das Buch ist optisch sehr ansprechend, im Großformat mit Hardcover und auf hochwertigem Papier gedruckt. Die Abbildungen bestehen jedoch ausschließlich aus graphischen Darstellungen (gezeichnete Fundstücke und Karten) - für mich ein weiterer Minuspunkt dieser Ausgabe. Als Übersetzerin wirkte die Tochter des Autors, Frau Diana Salyga. Ajbabin unterteilt die Geschichte der Krim in vier Etappen: die spätrömische Zeit, die Völkerwanderung, die byzantinische Zeit und das chazarische Khaganat. Dem entsprechend ist das Buch in vier Kapitel gegliedert. Schwerpunkte sind die Geschichte von Chersones, das Bosphorische Reich und die Auswirkungen der Völkerwanderung auf die Krim. Im dritten Kapitel wird u.a. die Lage des Landes Doros errätet und der "taurische Limes" anhand von Grabfunden lokalisiert. Das vierte Kapitel über die Chazaren auf der Krim wurde für die deutsche Fassung wesentlich bearbeitet. Viele Völker haben vor den Chazaren auf der Halbinsel ihre Spuren hinterlassen, allen voran Griechen (Chersones), Alanen (Kertsch) und Goten (Bergkrim). Schriftliche Quellen liefern byzantinische Autoren wie Procopius, Theophanes oder Nikephoros. Jene Quellen und Forschungsergebnisse werden vom Autor diskutiert und mit archologischen Funden konfrontiert. Oftmals ist es so, dass ein großer Teil von dem was man bisher glaubte durch neue Funde revidiert werden muss. Das betrifft vor allem die Datierung historischer Ereignisse, wie z.B. die Befestigung der Barbarensiedlungen auf der Krim. So belegen archologische Materialien aus der Festung Mangup, dass sie, entgegen mancher Forschermeinung, nicht in der Zeit Justinians I., sondern erst am Ende des 6. Jahrhunderts oder später errichtet wurde. Obwohl es zur Geschichte der Krim fast nur russischsprachige Literatur gibt, wird die Leserschaft dieses Buches in Anbetracht des hohen Preises wohl auf ein Fachpublikum beschränkt bleiben. Wegen des irreführenden Titels und der ausschließlich graphischen Abbildungen gibt es einen Stern Abzug. Wer fotografische Illustrationen bevorzugt, dem sei der Ausstellungskatalog "Unbekannte Krim - Archologische Schätze aus drei Jahrtausenden" empfohlen. Es ist erfreulich, dass weitere Publikationen des RGZM zur Krim folgen werden.

Kurzbeschreibung  
Der international renommierte Archologe A. I. Ajbabin präsentiert dem deutschen Publikum in seiner gründlich bearbeiteten Monographie erstmals eine umfassende Übersicht über Archologie und Geschichte der mittelalterlichen Krim, deren Charakter wesentlich von dem Spannungsverhältnis von Steppenvölkern und Byzantinischem Reich geprägt worden ist.